



Klausur: Ökonomische Theorie der Politik

Termin: 03.09.2019

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

Maximale Punktzahl

Aufgabe 1*	50	
Aufgabe 2*	50	
Aufgabe 3*	50	

Summe

100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**



Bearbeitungshinweise

Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer und auf **jedem** Lösungsbogen Ihren Namen ein.

Kontrollieren Sie vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Klausurunterlagen bestehen aus **5** Aufgabenblättern und **11** Lösungsbögen.

Unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite.

Falls der Platz auf den Lösungsbögen nicht ausreicht, benutzen Sie bitte deren Rückseiten. Bitte benutzen Sie nur die ausgeteilten Lösungsbögen. Die Verwendung eigenen Papiers ist **nicht** zugelassen, auch nicht als Konzeptpapier.

Es sind keine Hilfsmittel zugelassen.

Bitte schreiben Sie leserlich, und halten Sie den Korrekturrand ein. Unleserliche Passagen werden nicht bewertet.

Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe, mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.

—
Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In den letzten Wochen wurde darüber entschieden, wer die zukünftige EU-Kommissionspräsidentin sein wird. Diese Entscheidung soll in der folgenden Aufgabe näher beleuchtet werden.

Das Entscheidungsverfahren laufe so ab, dass der Rat der Staats- und Regierungschefs einen Vorschlag macht, den das Parlament sodann genehmigen muss. Hier soll der Vorschlag der Staats- und Regierungschefs einstimmig erfolgen.

- a) Beschreiben Sie bitte die Einstimmigkeitsregel. Welche Vor- und Nachteile bietet sie im Allgemeinen und bezogen auf diese spezielle Entscheidungssituation?

Wir wollen nun annehmen, die Staats- und Regierungschefs hätten sich geeinigt, den Condorcet-Gewinner vorzuschlagen und es gebe nur 3 Staats- und Regierungschefs (A, B und C) mit den folgenden Präferenzen gegenüber den 3 möglichen Kandidaten Margrethe, Frans und Manfred.

A: Margrete P Frans P Manfred

B: Frans P Manfred P Margrete

C: Manfred P Margrete P Frans

- b) Gibt es in diesem Fall einen Condorcet-Gewinner? Und wenn ja, wen?
- c) Margarete überlegt, ob sie von ihrem Anspruch auf die Präsidentschaft Abstand nehmen sollte. Hinge es in diesem Fall von den Präferenzen der Staats- und Regierungschefs ab, ob sie einen Vorschlag finden würden, wenn weiterhin der Condorcet-Gewinner vorgeschlagen werden soll?
- d) Alternativ könnte man auch eine vierte Kandidatin, Ursula, ins Rennen schicken. Unter welchen Bedingungen wird dadurch ein Condorcet-Gewinner entstehen?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.



Aufgabe 2 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

Auch in dieser Aufgabe soll es um die Wahl der EU-Kommissionspräsidentin gehen - allerdings eher aus Sicht des EU-Parlaments.

Das EU-Parlament muss die Kommissionspräsidentin auf Vorschlag des Rats der Staats- und Regierungschefs mit einfacher Mehrheit wählen.

- a) Beschreiben Sie bitte die einfache Mehrheitsregel. Welche Vor- und Nachteile bietet sie im Allgemeinen und bezogen auf diese spezielle Entscheidungssituation?
- b) Welche Auswirkung lässt die nötige Wahl im Parlament auf die Vorschläge der Staats- und Regierungschefs erwarten?
- c) Das Parlament hat vor der Wahl angekündigt nur einen der beiden „Spitzenkandidaten“ wählen zu wollen. Bitte erläutern Sie, weshalb dennoch eine andere Kandidatin vorgeschlagen werden konnte.

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Aufgabe 3 (Wahlpflichtaufgabe)

Bitte bearbeiten Sie nur 2 von 3 Aufgaben.

In dieser Aufgabe möchten wir uns mit dem US-amerikanischen Vorwahlkampf beschäftigen.

Während für die Republikaner Trump eine zweite Amtszeit anstrebt, wird bei den Demokraten noch um den Kandidaten gerungen.

Dieses Ringen soll nun im Rahmen des Grundmodells des räumlichen Parteienwettbewerbs analysiert werden.

- a) Nehmen wir zunächst an, die Demokraten könnten - ohne Vorwahlen - den optimalen Gegenkandidaten zu Trump aufstellen. Welche Position müsste dieser Kandidat haben, wenn man davon ausgeht, dass es nur zwei Parteien gibt und dass die Position Trumps am rechten Rand festgelegt ist?

- b) Ändert sich an dieser Auswahl etwas, wenn die Demokraten nicht ihre Stimmenzahl maximieren möchten, sondern die Menge des öffentlichen Gutes unter der Nebenbedingung, dass sie die Wahl gewinnen, maximieren?

Nehmen wir nun an, für die Vorwahlen der Demokraten träten nur 2 Kandidaten an und es würden alle US-Amerikaner an diesen Vorwahlen teilnehmen.

- c) Welche Positionen würden die beiden Kandidaten dann in den Vorwahlen einnehmen?

- d) Könnten Sie mit diesen Positionen auch die Wahl gegen Trump gewinnen?

Bitte begründen Sie Ihre Antworten.

Name

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Name:

Vorname:

Klausur: Ökonomische Theorie der Politik

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Grosser

Maximale Punktzahl Erzielte Punktzahl

	Maximale Punktzahl	Erzielte Punktzahl
Aufgabe 1*	50	
Aufgabe 2*	50	
Aufgabe 3*	50	

Summe

100

Note

*** Alle drei Aufgaben sind Wahlpflichtaufgaben, von denen Sie nur zwei bearbeiten dürfen. Werden alle drei Aufgaben bearbeitet, dann wird die Aufgabe mit der die höchste Punktzahl erzielt wurde, nicht zur Bewertung herangezogen.**

Datum:

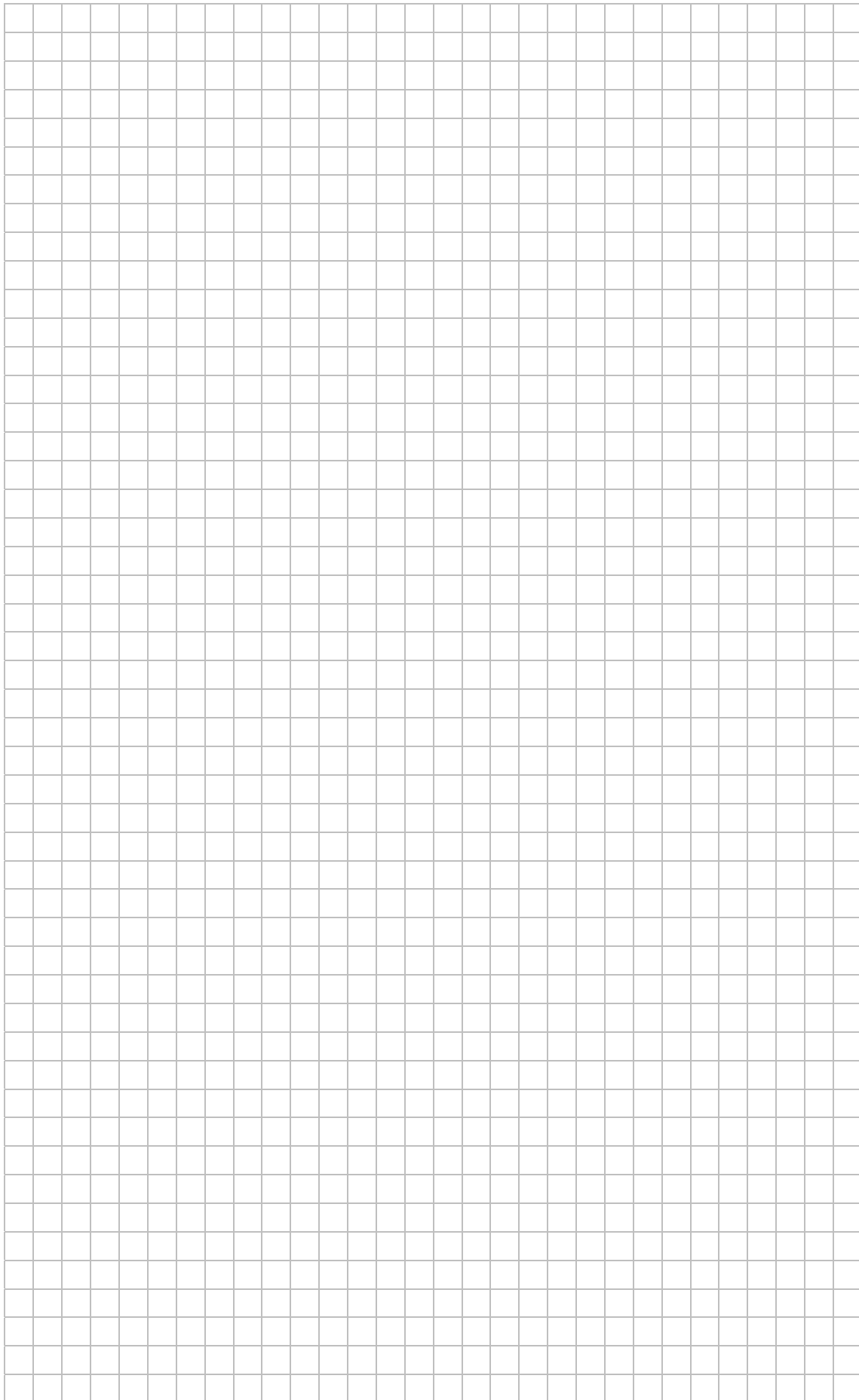
Unterschrift des Prüfers

Datum:

Unterschrift des Zweitprüfers

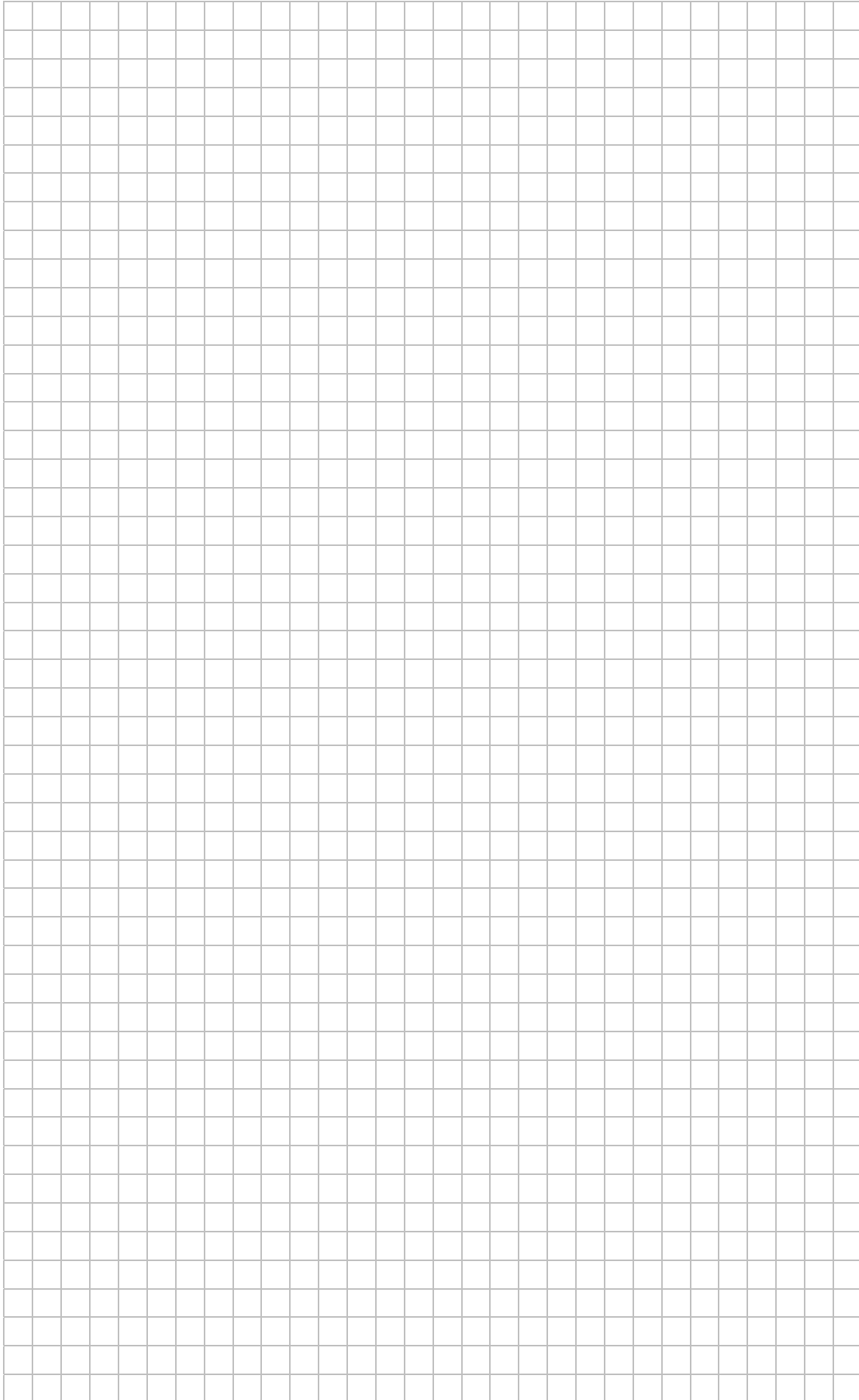


Name



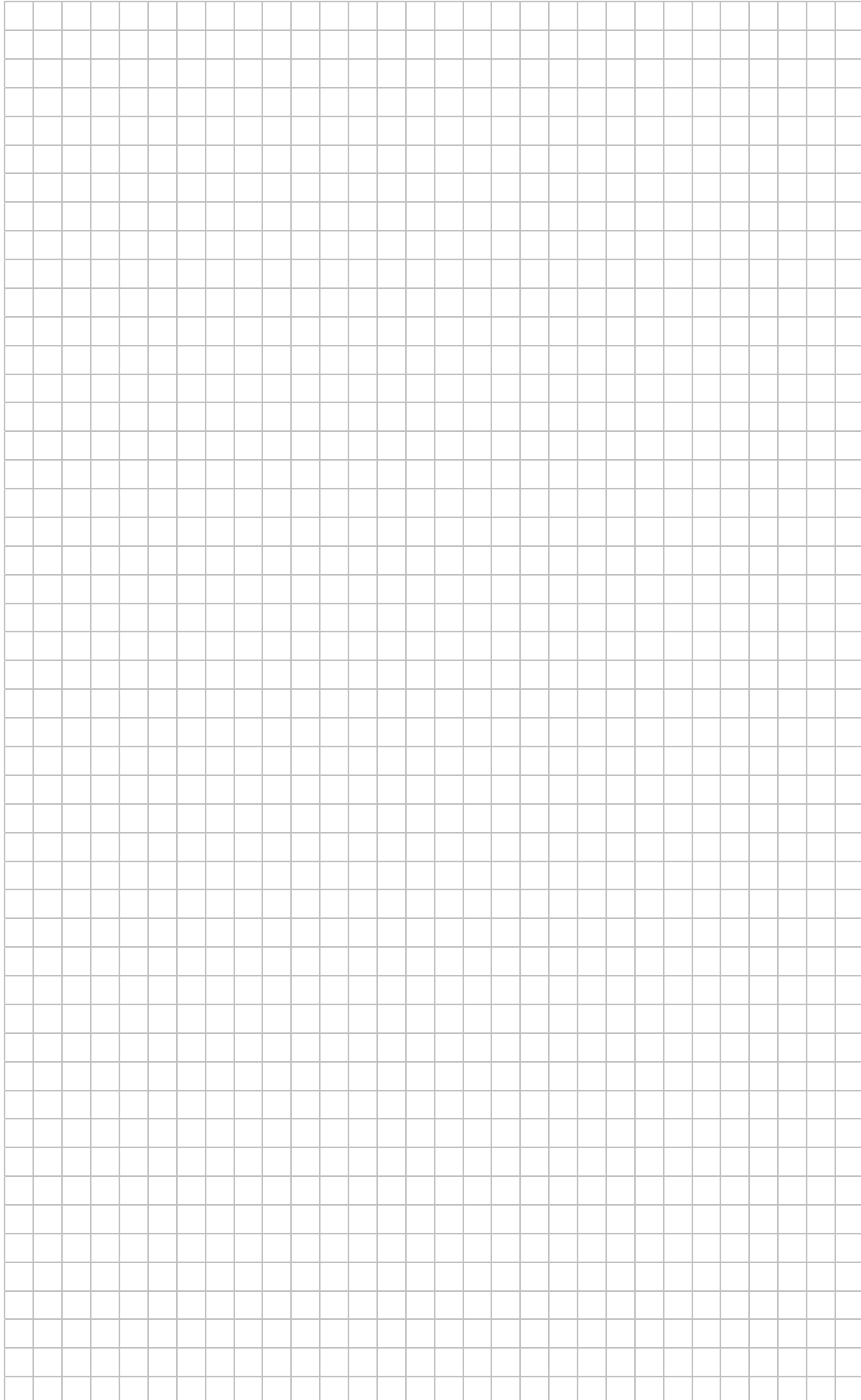


Name



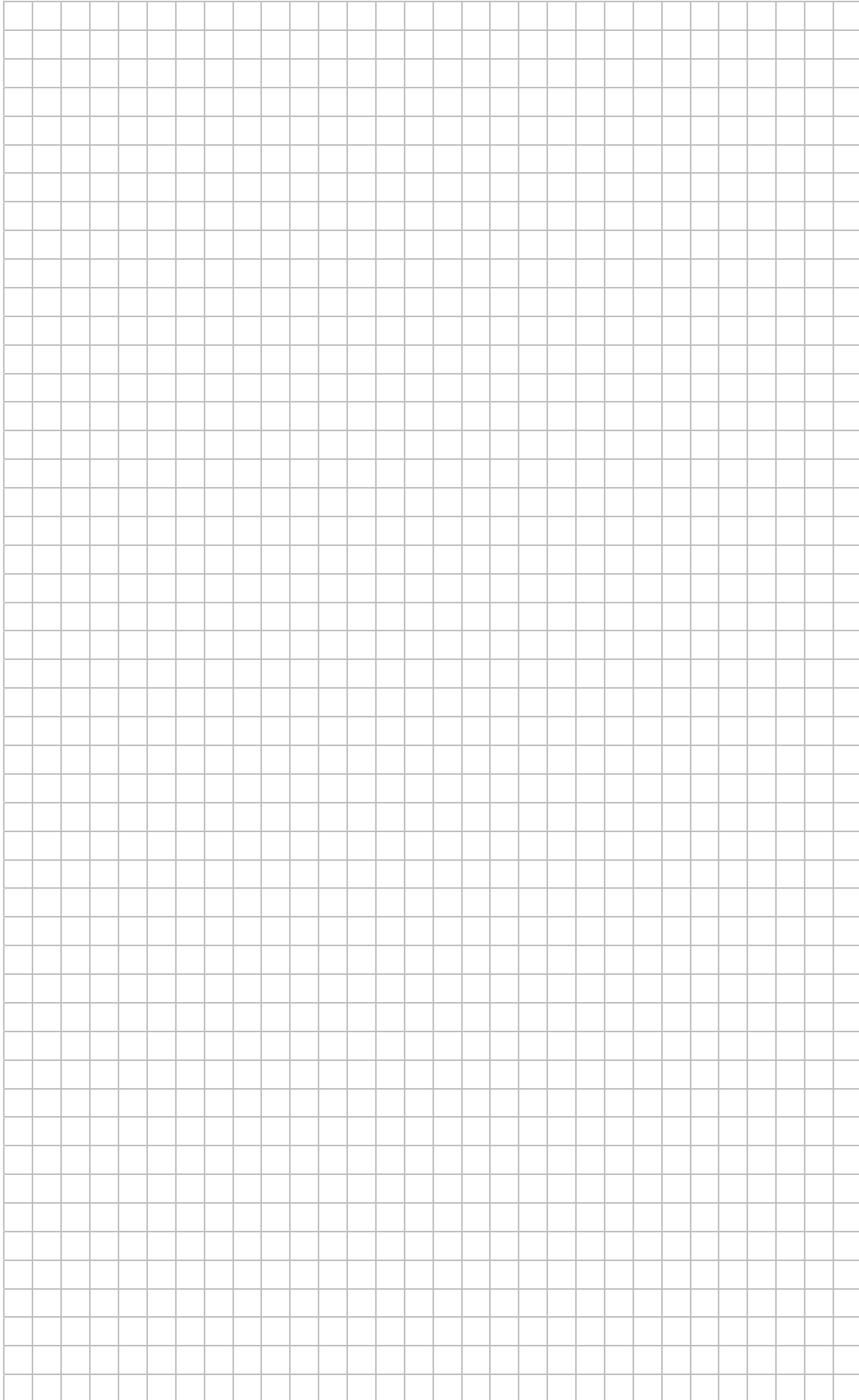


Name



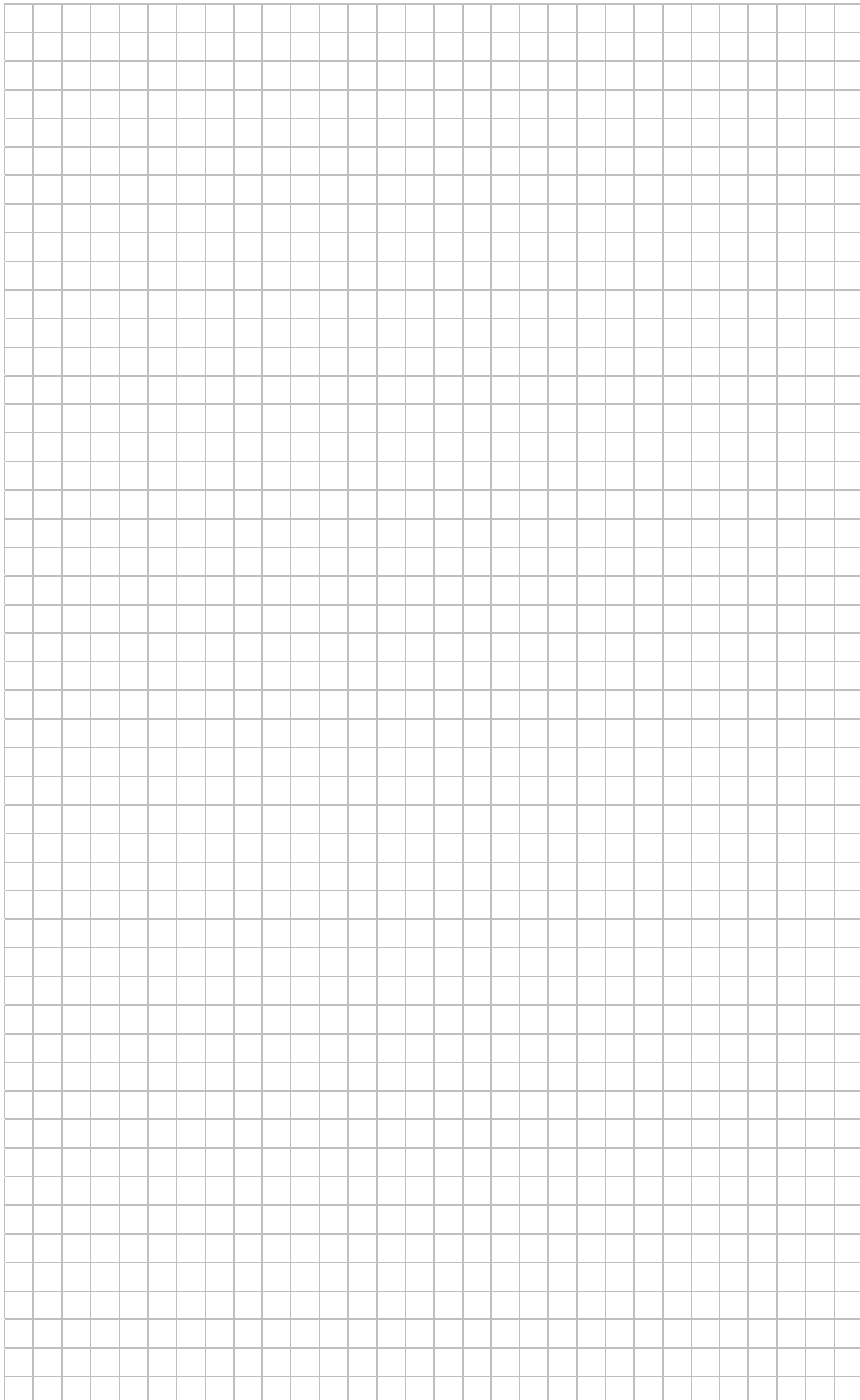


Name



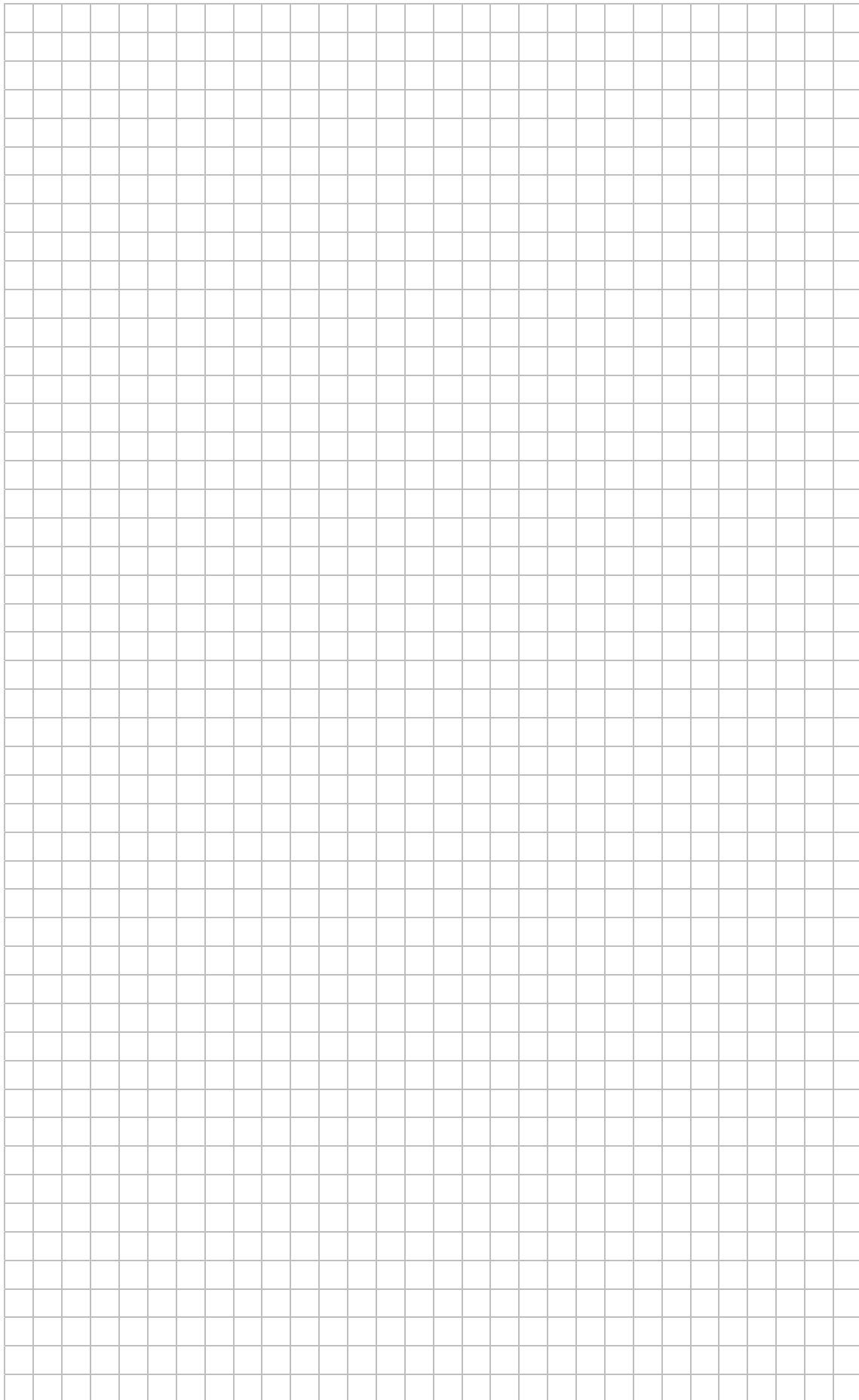


Name





Name





Name

